



Orientierungslehrveranstaltung

Einführung in die Anwendungsgebiete der Informatik

09:00 - 10:00 Der Weg durchs Studium

10:00 - 11:30 Medizininformatik

11:45 - 13:00 Mentoring-Programm

13:30 - 15:00 Scientific Computing

15:15 - 16:45 Medieninformatik

17:00 - 18:30 Wirtschaftsinformatik





universität
wien



Fakultät für
Informatik

Der Weg durchs Studium

Martin Polaschek
Studienprogrammleiter SPL5

Fakultät für Informatik, Universität Wien
<http://informatik.univie.ac.at>

Wien, 1. März 2012





Agenda

Kurzvorstellung: Die Informatik-Studien

Studienorganisation

- **Studienstruktur: Fächer, Module, Ausprägungsfach**
- **Lehrveranstaltungen und Prüfungen**
- **Aufnahme in Lehrveranstaltungen**
- **StEOP – die Studieneingangs- und Orientierungsphase**
- **Empfehlungen zum Studium**



Studien

- **Bachelorstudium Informatik (mit 4 Ausprägungsfächern)**
 - Bioinformatik**
 - Medieninformatik**
 - Medizininformatik (*in Kooperation mit Med. Universität Wien*)**
 - Scientific Computing**
- **Bachelorstudium Wirtschaftsinformatik**
- **Lehramt UF Informatik und Informatikmanagement**



Studien

- **Masterstudien Informatik**
 - Medieninformatik**
 - Scientific Computing**
 - Bioinformatik (voraussichtlich ab WS 2013)**
 - Wirtschaftsinformatik**
 - Informatikdidaktik (gemeinsam mit TU Wien)**
 - Medizininformatik (*an der Medizinischen Universität Wien*)**
- **Doktoratsstudien Informatik**
 - Dissertationsgebiet Informatik (Dr.techn.)**
 - Dissertationsgebiet Wirtschaftsinformatik (Dr.rer.oec.)**



Abschlussgrad Bachelor Informatik und Wirtschaftsinformatik

Bachelor of Science abgekürzt *BSc*

Die Spezifikation des *Ausprägungsfaches*

- **Bioinformatik**
- **Medieninformatik**
- **Medizininformatik**
- **Scientific Computing**

wird im Verleihungsbescheid angegeben



Abschlussgrad Lehramtsstudium

**Abschlussgrad wird von dem UF bestimmt, in dem die
Diplomarbeit erstellt wird - im UF Informatik**

Magister/Magistra rerum naturalium* abgekürzt *Mag. rer. nat.

UF Informatik ist *interuniversitär* mit TU Wien eingerichtet



Agenda

Kurzvorstellung: Die Informatik-Studien

Studienorganisation

- **Studienstruktur: Fächer, Module, Ausprägungsfach**
- **Lehrveranstaltungen und Prüfungen**
- **Aufnahme in Lehrveranstaltungen**
- **StEOP – die Studieneingangs- und Orientierungsphase**
- **Empfehlungen zum Studium**



Elemente der Studienstrukturierung

Modulgruppen

↳ **Module**

↳ **Lehrveranstaltungen**

Pflichtmodule ... zwingend zu absolvieren

Wahlpflichtmodule ... wählbare Module (genauer: Gruppen von Modulen)

Freifach ... Ihr prüfbares „Hobby“ (denken Sie dabei an ein späteres Masterstudium)

Ausprägungsfach im Bachelor = Satz von Wahlpflichtmodulen

UF Informatik folgt noch der („alten“) Abschnitt/Fachstruktur



Was ist ein Modul?

Module sind **logische Bausteine** von **zusammenhängenden**,
meist **eng aufeinander abgestimmten** Lehrveranstaltungen.

Modulumfang in unseren Studien i.d.R.: 6 ECTS, 12 ECTS

Beispiele: VO 3 ECTS + UE 3 ECTS = Modul mit 6 ECTS
 VU 6 ECTS + VU 6 ECTS = Modul mit 12 ECTS

Module können Kenntnisse (= Abschluss von Modulen)
voraussetzen!

Modul ist erfolgreich abgeschlossen, wenn alle Teilleistungen (= Lehrveranstaltungen) positiv abgeschlossen sind.



Studienaufwand – ECTS Punkte

Studienleistung wird in **ECTS**-Punkten angegeben.

ECTS - European Credit Transfer System

Bachelorstudium: mind. 180 ECTS Punkte, 6 Semester

Masterstudium: mind. 120 ECTS Punkte, 4 Semester

1 ECTS Punkt = 25 Stunden Arbeitsaufwand des Studierenden

30 ECTS im Semester = 750 (Echt)Stunden ~ 19 Wochen

60 ECTS im Studienjahr = 1500 (Echt)Stunden ~ 37,5 Wochen

definiert im UG 2002 §51 Abs. 2 lit. 26



Studienaufwand für Lehrveranstaltungen

Beispiele:

2 VO mit 3 ECTS = 75 h Studienaufwand ~ 9 - 10 Tage

1 UE mit 2 ECTS = 50 h Studienaufwand

4 PR mit 6 ECTS = 150 h Studienaufwand

4 PR mit Bachelorarbeit, 18 ECTS = 450 h Studienaufwand

8 PR mit 12 ECTS = 300 h Studienaufwand

Masterarbeit mit 30 ECTS

schriftliche Arbeit mit 27 ECTS = 675 h Studienaufwand

Masterprüfung mit 3 ECTS = 75 h Studienaufwand



Lehrveranstaltungen und Prüfungen

Lehrveranstaltung: kleinste inhaltliche und studienrechtl. Einheit
Lehrveranstaltungsprüfungen: Lehrveranstaltungen werden mit **einer** Beurteilung (Note) abgeschlossen (Zeugnis).

Zwei grundsätzlich verschiedene Arten:

- mit einem „**Prüfungsakt am Ende**“: typisch - Vorlesung (VO)
- mit **immanentem Prüfungscharakter** (prüfungsimmanente Lehrveranstaltungen): UE, PR, PS, SE, VU

Anmeldepflicht

Prüfungsleistung wird kontinuierlich erbracht

individuelle „Spielregeln“, u.U. explizite Anwesenheitspflicht

Zu prüfungsimmanenten Lehrveranstaltungen werden oft **Tutorien** angeboten.



Lehrveranstaltungen und Prüfungen

Lehrveranstaltungsprüfungen

- **prüfungsimmanente Lehrveranstaltung**

- Lehrveranstaltung = Prüfung
- Anmeldung zur Lehrveranstaltung erforderlich
- Teilnahme = Prüfungsantritt
- Abmeldung im 1. Semestermonat ohne Beurteilung möglich

- **nicht prüfungsimmanenten Lehrveranstaltungen (VO)**

- mehrere Prüfungstermine nach der Lehrveranstaltung
- Anmeldung zum Prüfungstermin erforderlich
- bei Verhinderung abmelden! (sonst Sperre)



Lehrveranstaltungen und Prüfungen

Wiederholung von Prüfungen

- Negative Prüfungen können dreimal wiederholt werden. Die dritte Wiederholung ist vor einem Prüfungssenat abzulegen („kommissionell“, nicht bei prüfungsimmanenten Lehrveranstaltungen) – **Ausnahme StEOP!**
- Positive Prüfungen können einmal wiederholt werden (innerhalb von 6 Monaten), ursprüngliche Note mit Antritt nichtig
- Prüfungsimmanente Lehrveranstaltung: Wiederholung der gesamten Lehrveranstaltung (Teilnahme = Antritt)

Anerkennung von Prüfungen

- „gleichwertige“ Prüfungen an anerkannten postsekundären Bildungseinrichtungen und BHS auf Antrag (Bescheid).
- „Falsche Kennzahl“ (bei LV-Anmeldung beachten!)



Lehrveranstaltungen und Prüfungen

Spezialfälle bei Prüfungen

- **Nichtig (wiederholt) UG2002**
- **Nichtig (erschlichen) UG2002**
- **Nicht beurteilt** Satzung-Studienrecht
- **Aufgehoben** UG2002
- **Absolut nichtig** UG2002



Aufnahme in Lehrveranstaltungen

- **Anmeldepflicht, Anwesenheitspflicht** in der ersten Einheit
- **Falls Nachfrage größer als Angebot?**
Aufnahme von Studierenden der Universität Wien, die sämtliche vorausgesetzten Module erfolgreich abgeschlossen haben, wird **GARANTIERT (SPL5)**
- **Studienplatzgarantie!**
Wenn Sie Module immer vollständig absolvieren und konform zum Curriculum/Semesterplan studieren, kommt es nie zu Verzögerungen. Sie können in der Regelstudienzeit **GARANTIERT** abschließen.
- **Vergabe von Restplätzen**
Nach dem im EDV-System realisierten Zuteilungsverfahren.



StEOP – Studieneingangs- und Orientierungsphase

[UG2002, §51 Begriffsbestimmungen § 66 Studieneingangs- und Orientierungsphase]

Die Studieneingangs- und Orientierungsphase ist als Teil der Diplom- und Bachelorstudien, zu deren Zulassung keine besonderen gesetzlichen Regelungen bestehen, so zu gestalten, dass sie der oder dem Studierenden einen Überblick über die wesentlichen Inhalte des jeweiligen Studiums und dessen weiteren Verlauf vermittelt und eine sachliche Entscheidungsgrundlage für die persönliche Beurteilung ihrer oder seiner Studienwahl schafft.

StEOP orientiert sich an der charakterisierenden Struktur des Studiums:

- Pflichtmodule aus Informationstechnologie
- Im Modul EIN (GWI) ein einführende Lehrveranstaltung aus einem Ausprägungsfach



STEOP – Studieneingangs- und Orientierungsphase

Umfang der STEOP im Bachelor (Wirtschafts)Informatik:
3 Module mit insgesamt 18 ECTS

- STEOP 1 - EIN Einführung in das Studium der Informatik
bzw.
- STEOP 1 - GWI Grundlagen der Wirtschaftsinformatik

- STEOP 2 - PRG Programmierung
- STEOP 3 - TGS Technische Grundlagen und Systemsoftware

Module MBT und SOP (bzw. BWL) können im 1. Semester „parallel“ zur StEOP absolviert werden.



STEOP – Studieneingangs- und Orientierungsphase

Umfang der STEOP im UF Informatik:

- Algorithmen, Datenstrukturen und Programmierung I VO+UE

An der Universität Wien wird dies angeboten als

- PRG Programmierung

Mathematik I (an der Uni Wien: MBT Mathematische Basistechniken) kann im 1. Semester „parallel“ zur StEOP absolviert werden.



Wirkung der StEOP

- Die Module höherer Semester können nur besucht werden, wenn **alle** StEOP-Module absolviert wurden (ab WS 2011 - UG2002)
- Sicherstellen, dass Sie früh genug wissen, das richtige Studium gewählt zu haben.
- Sicherstellen, dass Sie sich die Grundkenntnisse angeeignet haben, bevor Sie ohne Grundkenntnisse LVs in den höheren Semestern besuchen und scheitern.
- Wenn „drop out“, dann in den ersten drei Semestern, später möglichst geringe drop out Quote. Verschwenden Sie nicht wertvolle Lebenszeit.
- StEOP-Module sollten im 1. Semester absolviert werden.
- Prüfungen in StEOP-Modulen dürfen nur **einmal wiederholt** werden (ab WS 2011 - UG2002)



Wie / wann wähle ich das Ausprägungsfach

- Ausprägungsfach im Bachelor Informatik = Satz von Wahlpflichtmodulen, siehe Studienstruktur/Semesterplan
- Durch das vollständige Absolvieren eines entsprechend vorgegebenen Satzes an Wahlpflichtmodulen definieren Sie das Ausprägungsfach.
- Vorteil: Sie können im Lauf des Studiums entscheiden
- Die ersten beiden Semester sind in allen Ausprägungen ident
- Ausnahme: Entscheidung „auf Probe“ im Modul EIN (nicht verbindlich)
- Endgültige Entscheidung: ideal im 3. Semester; ansonsten verlieren Sie zu viel Zeit



Studienservicecenter (SSC)

- Anerkennung von Studienleistungen
- Duplikatsausfertigung
- Kommissionelle Wiederholungsprüfung
- Nostrifizierung
- Sammelzeugnis
- Skriptenverkauf
- Studienerfolgsbestätigung
- Verleih von Notebooks
- Diplomarbeit/Masterarbeit
- Masterprüfung
- Abschluss des Studiums
- Trost und Rat

ssc.informatik@univie.ac.at



Studienpräses

Ist an der Universität Wien das „für die studienrechtlichen Angelegenheiten zuständige Organ“ (UG2002). Zahlreiche Aufgaben delegiert an die

Studienprogrammleitung

Neben den studienrechtlichen Aufgaben:
Organisation des Studienbetriebes

<http://informatik.univie.ac.at>
informatik.spl@univie.ac.at



Empfehlungen für Ihr Studium

- Informieren Sie sich ständig → Websites, Vorlesungsverzeichnis
- Studieren Sie bitte nach **Semestereinteilung!**
- Wählen Sie **rechtzeitig** das **Ausprägungsfach!**
- Schließen Sie Module **immer vollständig** ab!
- **Schieben** Sie LV-Prüfungen **nicht vor sich her!**
Legen Sie die Prüfung am Ende des Semesters oder zu einem Termin des darauf folgenden Semesters ab – nicht später!
- Absolvieren Sie die **StEOP möglichst rasch!**
- Denken Sie daran: Studieren = eingehendes und selbstständiges Beschäftigen mit dem Fachgebiet.
lateinisch studere: „(nach etwas) streben, sich (um etwas) bemühen“
Sie müssen Studienleistungen erbringen – siehe ECTS Punkte.



Wie geht es weiter ... heute

- **OL Einführung in die Anwendungsgebiete der Informatik**
- 10:00 - 11:30 Medizininformatik
- 11:45 - 13:00 Mentoring-Programm
- 13:30 - 15:00 Scientific Computing
- 15:15 - 16:45 Medieninformatik
- 17:00 - 18:30 Wirtschaftsinformatik



Wie geht es weiter ... diese Woche

- **PR Einführung in die Programmierung**
Vorbesprechung: Fr 2.3.2012 13.30-14.15 Hörsaal 28
- **VO+UE Technische Grundlagen und Systemsoftware**
Vorbesprechung: Fr 2.3.2012 17.00-18.30 Hörsaal 28

Wie geht es weiter ... kommende Woche

- **VO Einführung in die Wirtschaftsinformatik (Infrastruktur)**
Start: Mo 5.3.2012 12.30-14.00 Hörsaal 24
- **UE Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten**
Vorbesprechung: Di 6.3.2012 9.30-11.30 Hörsaal 24
- **VO Einführung in die Medieninformatik**
Start: Di 6.3.2012 15.00-16.30 Hörsaal 28



**Kontakt, Details
und primäre Informationsquelle:**

informatik.univie.ac.at